Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

rettentabakverpackungsmaschinen, 15 Fülltabakschneidmaschinen, 6 Zigarettentabakschneidmaschinen mit Aufbereitungsanlagen, 4 Pfeifentabakschneid- und Röstaggregate, 2 Rippentabakaggregate, 10 Pfeifentabakpackmaschinen und eine Garnitur Maschinen für die Erzeugung englischer und amerikanischer Pfeifentabake.

Im besonderen werden folgende Neuerungen in fabrikationstechnischen Einrichtungen angeführt:

Nach dem günstigen Ergebnisse von Versuchsanlagen wurde in Linz an Stelle des direkten Blattabakbefeuchtens bei der Stapelmethode ein Verfahren mit vollautomatisch arbeitenden Klimatisierungsapparaten für die Raumluft eingeführt, welches ein wesentlich gleichmäßigeres Anziehen des Tabakes bewirkt. Weiters sind als Ersatz der mit dem Stapelverfahren verbundenen Handmischung maschinelle Löse- und Mischanlagen getreten, bei welchen der Tabak im Luftstrom gelöst und auf dem Wege zu den Mischtrommeln von Staub und Fremdkörpern gereinigt wird. Diese gewährleisten eine bedeutend sorgfältigere Sortier- und Mischarbeit als die bisherige reine Handmanipulation.

Der Neuerung, welche die pneumatische Schnittabakförderung für die bessere Auflockerung und gründliche Reinigung des Tabaks bedeutet, wurde bereits bei der Besprechung der Transportanlagen Erwähnung getan. Die automatische Beschickung der Zigarettenmaschinen mit dem Schnittabak ermöglicht eine gleichmäßige sparsame Füllung der Zigaretten.

In der Kartonage, welche im obersten Stockwerke des Zigarettenfabrikationsgebäudes untergebracht wurde, gelangen neben diversen Spezialmaschinen vier Kappenschachtel-Fließanlagen einer erst jüngst geschaffenen Konstruktion mit der ungewöhnlich hohen Leistung von 80 Stück per Minute zur Aufstellung.

Eine gänzliche Neuerung stellt auch die mit zwei laufenden Bändern ausgestattete Vorrichtung der Pfeifentabakfabrikation vor, bei welcher schubweise je sieben Tabakkisten auf einmal die neuartigen Dämpfungsapparate passieren. Der Transport, die Auflockerung und Reinigung des Pfeifenschnittabakes wird mittels pneumatischer Förderanlagen bewirkt. Mit diesen Förderanlagen sind auch Einmischapparate für besonders behandelte Tabake kombiniert. Als Neuerung ist bei dieser Pfeifentabakanlage auch zu werten, daß aller von den Schneidmaschinen gelieferter Tabak durch Dampfrösten geleitet wird.

Bei den Garnituren für die Erzeugung des Rippentabakes, welcher aus den Rippen nicht mehr durch Schneiden und nachheriges Plätten, sondern aus im ganzen doppelt gequetschten Rippen erzeugt wird, werden neuartige, besonders leistungsfähige Bandtrockner verwendet. Für den Abtransport des aus den Bandtrocknern tretenden Rippentabaks dient ein Transporteur, welcher das Material zu dem Einmischtisch am laufenden Bande der Vorrichtung schafft.

Das Anfeuchten des Blattmateriales für die feineren Pfeifentabake geschieht nicht mehr durch Besprengen mit Wasser, sondern es werden hier wie bei der Vorrichtung für den englischen und amerikanischen Tabak und bei der Vorrichtung für den ungarischen Zigarettentabak neuartige Feuchtapparate verwendet, in welchen bis zu 95 Prozent mit Feuchtigkeit erfüllte Luft durch intensive Zirkulation das Blattmaterial in kurzer Zeit gleichmäßig durchfeuchtet.